

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

201 (29.8.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Postgeb.
Anrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dugg,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 201.

Dienstag den 29. August 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 28. Aug. Die Reichstagsersatzwahl im ersten badischen Reichstagswahlkreise. Ueberlingen-Konstanz wurde der „Karlsruher Zeitung“ zufolge auf Donnerstag den 19. Oktober 1911 festgesetzt. Das Mandat ist bekanntlich durch den Tod des Reichstagsabgeordneten Hug erledigt.

Karlsruhe, 28. Aug. (Ergebnis der Sammlung der Landwirtschaftskammer für die Unwetterbeschädigten im Taubertal.) Bei der Landwirtschaftskammer sind im ganzen bisher 37 845,37 M an Geldspenden eingegangen 35 000 M hiervon sind bereits an das Hilfskomitee in Tauberbischofsheim zur Auszahlung angewiesen worden.

§ Karlsruhe, 26. Aug. (Ferienstrafkammer.) In den Jagdgebieten des Fehr. v. St. André und der Pforzheimer Jagdgesellschaft auf den Gemarkungen Bilsingen und Wilsberdingen wurde seit langer Zeit stark gewildert. Trotz eifriger Nachforschungen des Jagdaufsichtspersonals wie der Gendarmarie war es nicht möglich, die Wilderer zu fassen. Endlich, zu Beginn dieses Jahres glückte es, eine bestimmte Spur zu finden und bald darauf auch eine ganze Gesellschaft zu ermitteln, die sich zur Ausübung der Jagd auf den genannten Gebieten zusammengeschlossen hatte. Vom Schöffengericht Durlach wurden 28 Mitglieder dieser „Jagdgenossenschaft“ abgeurteilt; 6 derselben mußten sich heute vor der Strafkammer verantworten. Diese verurteilte wegen gewerbmäßigen Wilderns den Steinbauer Wilhelm Lutzweiler aus Wilsberdingen zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Monaten Untersuchungshaft, den Tagelöhner Theodor Hörner aus Seckenheim zu 5 Monaten 5 Wochen Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, den Goldarbeiter Julius Fost aus Bröhlingen zu 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Monaten Untersuchungshaft, wegen Hehlerei den Steinbauer Philipp

Jacob Lutzweiler aus Wilsberdingen zu 4 Monaten Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, den Tagelöhner August Lutzweiler von da zu 1 Monat Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, und den Wilhelm Friedrich Griesinger aus Söllingen zu 14 Tagen Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft.

* Karlsruhe, 28. Aug. Sonntag früh brannte die im Hafengebiet gelegene Teigwarenfabrik der Firma Karl Schulze & Cie. vollständig nieder. Das Feuer war auf unaußgeklärte Weise ausgebrochen und zerstörte das ganze Innere der Fabrik mit allen wertvollen Maschinen bis auf die Grundmauern. Die Anlage war ziemlich neu, da die Fabrik vor kaum 1 1/2 Jahren erstellt wurde. Der Schaden wird auf 200 000 M geschätzt.

§ Karlsruhe, 28. Aug. Die Leiche der ermordeten Frau Zwecker von Ruchheim ist in dem Weiher, wo man schon früher die Ermordete suchte, aufgefunden worden. Die Gr. Staatsanwaltschaft erläßt nun eine Fahndung gegen den unter dem Verdacht des Mordes stehenden Schlosser Fr. Wilh. Hager von Ruchheim und setzt auf seine Ergreifung eine Belohnung von 100 M aus. Man vermutet, daß Hager sich in den Rheinwaldungen zwischen Knielingen und Philippsburg aufhält.

§ Karlsruhe, 28. Aug. Der unter dem Verdacht des Mordes stehende Schlosser Hager von Ruchheim treibt sich seit einigen Tagen in den Waldungen von Leopoldshafen herum. Als er in der Wirtschaft zum „Engl. Hof“ Speise und Trank bestellte, schickte die Wirtin nach dem Polizeidienner, aber Hager schöpfte Verdacht und verschwand. Man suchte nach ihm mit dem Polizeihund „Passan“, bis jetzt ohne Erfolg.

Durlach, 29. Aug. (Circus Otto Mark.) Europas größte Wanderschau trifft am Samstag den 2. September von Stuttgart kommend in einigen Sonderzügen in Durlach ein und eröffnet sein auf nur 4 Tage berechnetes

Gastspiel an demselben Tage abends 8 1/2 Uhr auf dem Viehmarktplatz am Bahnhof.

§ Schwezingen, 28. Aug. Der Flaschenbierhändler Bollmer erhielt von einem Pferd einen Schlag auf den Unterleib, wodurch eine Zerreißen des Darms herbeigeführt wurde. Der Verunglückte erlag seiner schweren Verletzung.

△ Sinsheim, 28. Aug. Der heute früh 8,16 Uhr in Heidelberg abgegangene Personenzug nach Heilbronn stieß bei der Einfahrt in die hiesige Station auf einen Güterzug, dessen letzter Wagen stark beschädigt wurde. Von den Reisenden, unter denen sich Oberbürgermeister Dr. Wilckens und die Mitglieder des Kreisaußschusses befanden, wurde niemand verletzt, dagegen die Lokomotive des Personenzuges beschädigt.

Detigheim, 28. Aug. Gestern ging „Wilhelm Tell“ wieder vor vollbesetztem Hause über die Szene. Unter den Zuschauern befanden sich 8 Vereine, die in corpore erschienen waren. Auf den andernächsten Sonntag sind bereits mehrere Vereine angemeldet, darunter einer mit 1500 Mitgliedern. Man kann den Idealismus unseres Volkes, der sich in dem Jubel zu dem Volksfestspiel kund gibt, nicht hoch genug einschätzen.

▲ Rastatt, 28. Aug. Zugmeister Schöttle, der vor einigen Tagen auf der Station Ruppenheim infolge eines unglücklichen Aufsprungs auf den Zug beide Füße verlor, ist gestern nachmittag seinen Verletzungen erlegen. Mit Zugmeister Schöttle scheidet ein pflichtgetreuer Beamter, der seit etwa 30 Jahren im Fahrdienst steht, aus dem Leben.

§ Müllheim, 28. Aug. Die Unterführungsarbeiten am Bahnhof, bei denen sich seinerzeit die schreckliche Eisenbahnkatastrophe ereignete, sind nunmehr soweit vorgeschritten, daß der Betrieb auf dem ersten Gleis wieder aufgenommen werden kann.

* Schwaningen (N. Bonndorf), 29. Aug. Gestern abend 7 Uhr brach hier aus unde-

Feuilleton.

Die Ahmanns.

Roman von Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Dann plauderten Großtanti und Bettina meist von Ernst, lasen seine Briefe wieder durch und legten dazu einige Photographien von ihm auf den Tisch, die sie abwechselnd betrachteten. Da war er einmal als kleiner Bub mit den ersten Unausprechlichen. Seine ganze Haltung verriet, daß man ihn nur mit Mühe zum Stillhalten gebracht hatte und daß er es nicht zu den Annehmlichkeiten des Lebens rechnete, fotografiert zu werden. Dann als etwa 12 jähriger Knabe, mit einem weißen Artigkeitskrägelchen um den Hals, das aber etwas schief saß und diese fotografierte Bravheit sehr beeinträchtigte. Auch als Jüngling im ehrwürdigen Abiturienten-Bratenrock war er ablonterseit — kurz bevor er das Elternhaus verlassen hatte. Zuletzt eine Kabinettphotographie, die er Großtanti vor einem Jahr aus Rom geschickt hatte. Auf ihren immer wiederkehrenden Wunsch hatte er sich endlich photographieren lassen, und Großtanti waren die hellen Tränen aus den

9) Augen gestürzt beim Anblick des Bildes. Was war aber auch aus dem edigen, unshönen Jünglingskopf geworden. Die großen, geistvollen Augen beherrschten jetzt ein Gesicht mit charakteristischen festen Linien. Niemand frug wohl beim Anblick dieses Männerkopfes: Ist er schön oder häßlich? Ein Künstlerkopf von ausgeprägter Bedeutung mit Augen, die das Schöne suchten und es voll Begeisterung und Tatkraft festhielten. Bettina hatte das Bild mit Herzklopfen betrachtet. Wie viel zwingender und bedeutender mußte das Original im Vergleich zu der Photographie sein, die doch das Leben nur sehr mangelhaft wiederzugeben vermochte. Wie mochten diese gedankentiefen Augen in Wirklichkeit unter der mächtigen Stirn hervorstrahlen, Bettina konnte sich, gleich Großtanti, nicht satt sehen an dem Bildchen.

Ahmanns gaben die erste Gesellschaft in diesem Winter. Tagelang vorher ging es im Hause drunter und drüber. Die sonst leerstehenden Gesellschaftsräume im Parterre mußten gesäubert, gelüftet und geheizt werden. Die leinenen Schutzdecken von den kostbaren Brokatmöbeln und Gobelins wurden entfernt, die Kronleuchten von ihren Mülleinen befreit und der Parkettfußboden frisch geglättet. Es

gab eine Menge Arbeit, und trotzdem Hilfskräfte angestellt wurden, kam Bettina in diesen Tagen kaum zu Atem. Die Diensthöten konnten nicht selbständig arbeiten und Frau Adolfinne mußte mit der Köchin den Speisezettel gründlich durchstudieren. Wohl wußte die sparsame Hausfrau, daß bei solchen festlichen Anlässen nicht geknaufert werden durfte, sollte der Glanz des alten Patriziergeschlechtes nicht darunter leiden, aber wie man am billigsten und praktischsten diesen Glanz erhalten konnte, das bedurfte angestrengten Nachdenkens.

So ruhte auf Bettinas Schultern alles übrige. Sie hastete treppauf, treppab, um alles in das rechte Gleise zu bringen und Tante Adolfinne zufriedenzustellen. Und dabei war draußen so köstliches, klares Winterwetter, nicht gar zu kalt und windstill und Großtanti bestand darauf, daß Bettina wenigstens eine Stunde täglich mit ihr ins Freie ging.

Frau Adolfinne seufzte steinerweichend, wenn die beiden fortgingen und fand, daß diese Spaziergänge bis nach dem Feste hätten unterbleiben können. Es kostete ihr Mühe, Großtanti gegenüber diesen Unwillen zu verbergen, aber sie wagte auch nicht, ihm Ausdruck zu geben. Das alte Fräulein konnte so unglaublich lächeln bei derartigen Gelegen-

kannter Ursache Feuer aus, das 22 Wohnhäuser in Asche legte und 24 Familien obdachlos machte. Der Gebäudeschaden beträgt ca. 133 000, der Fahrnißschaden über 100 000 M.

Wyllen (Amt Lörach), 28. Aug. Das von Arbeitern bewohnte Gemeindehaus ist vollständig niedergebrannt. Ebenso die Scheune, in der viel Stroh lagerte. Die Arbeiter vermochten nichts zu retten und sind nicht versichert. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

Vom Bodensee, 28. Aug. Zwei Radolfzeller Schwimbern, Rob. Fendrich und Wilh. Schmahl, gelang es bei ziemlich starkem Wellenschlag den Zeller-See von der städt. Badeanstalt Radolfzell bis in den Gondelhafen von Inngang in der Zeit von einer Stunde zu durchschwimmen.

Deutsches Reich.

Stettin, 28. Aug. Das Kaiserpaar mit der Prinzessin Viktoria Luise und Gefolge traf im Sonderzug um 10.30 Uhr hier ein. Auf dem Bahnsteig waren der Kronprinz und die andern Prinzen des königlichen Hauses erschienen, ferner die Spitzen der Militärbehörden. Der Kaiser hielt großen militärischen Empfang ab. Eine Ehrenkompanie des Pommerschen Grenadier-Regts. Nr. 2 erwies auf dem Bahnhof die Ehrenbezeugungen. Beim Verlassen des Bahnhofes wurde das Kaiserpaar mit stürmischem Jubel empfangen, der sich während des ganzen Einzugs fortsetzte. Geleitet von einer Eskadron des Kürassier-Regts. Königin (Pomm. Nr. 2) ritt der Kaiser in die Stadt ein, gefolgt von den Prinzen. Die Kaiserin und die Prinzessinnen fuhren vor dem Kaiser her in einem à la Daumont gefahrenen offenen Bierspänner. Truppen und Vereine, Post- und Eisenbahnbeamte, Schulen usw. bildeten Spalier. Vor dem Rathaus hatten die städtischen Körperschaften Aufstellung genommen. Oberbürgermeister Dr. Ackermann hielt eine Ansprache und bot dem Kaiser den Ehrentrunk dar. Der Kaiser erwiderte: „Ich spreche Ihnen, Herr Oberbürgermeister, meinen innigsten Dank für Ihren herzlichsten Willkomm im Namen Ihrer Majestät und in meinem Namen aus. Das Bild, das uns der Empfang Stettins geboten hat, rührt unsere Herzen, und wir bitten Sie, der Stadt und der Bürgerschaft dies auszusprechen. Für mich ist es nichts Neues, nach Stettin zu kommen, wie Sie schon erwähnt haben. Die Verbindungen zwischen Pommern und Stettin einerseits und meinem Hause und mir andererseits sind alte. Es ist mir immer eine Freude gewesen, im Laufe der Zeit zu beobachten, wie Stettin unter Schwierigkeiten mit zäher Energie seine Entwicklung durchzuführen versteht. Ich hoffe, daß die Staatsregierung

heiten, und dieses Lächeln genierte Adolfinen mehr als sonst etwas auf der Welt. So verschieden diese beiden Frauen waren, so waren sie doch beide klug genug, um nicht einzusehen, daß zwischen ihnen nur ein Waffenstillstand und kein echter Herzensfriede bestand. Sie hüteten sich beide, diesen Waffenstillstand zu brechen. Das hätte nur Krieg im Gefolge haben können und bei einem Krieg hatten sie beide nur zu verlieren.

So kam also Bettina trotz aller Arbeit täglich zu ihrem Spaziergang und zu ihrer Tasse Schokolade mit Schlagrahm.

Endlich waren alle Vorbereitungen fertig. Die Bedienten hatten bereits die Tafel gedeckt und liefen nun wie Feldherren vor der Schlacht herum, um mit einem letzten Blick alles zu prüfen. Die Musikanten — ein Klavierpieler, ein Geiger und ein Flötenist — waren im großen Saal, in dem getanzt werden sollte, hinter einer Blattpflanzengruppe plaziert worden und stimmten schon ihre Instrumente.

Bettina war in einem reizenden weißen Kleidchen von duftiger Seide und Tüllspitzen schnell noch einmal zu Großtantiing hinübergehuscht, um zu sehen, ob sie der alten Dame bei der Toilette helfen konnte. Diese war aber schon fertig und sah in dem schwer seidenen, silbergrauen Faillekleide, das mit echten Spitzen garniert war, sehr hübsch und

den Wünschen der Stadt entgegenkommt. Soweit es mir möglich ist, will ich dazu beitragen. Die Arbeiten an der Wasserstraße, die Ihnen das Hinterland eröffnen soll, machen Fortschritte, und ich hoffe, daß sie Ihnen Segen und Nutzen bringen sollen. Möge die Stadt unter den Segnungen des Friedens und dem Schutz des Herrn weiter gedeihen und blühen.“ — Junge Damen überreichten der Kaiserin und den Prinzessinnen Blumensträuße. Der Oberbürgermeister brachte ein 3faches Hoch auf die Majestäten aus. Der Einzug setzte sich zum königlichen Schloß fort, wo die Majestäten wohnen. Im Schloßhof erwies eine Kompanie des Füsilier-Regiments Nr. 34 die Honneurs. Nach ihrer Ankunft hielten die Majestäten großen Civiempfang.

Stettin, 28. Aug. Kurz vor 12 Uhr kam das Panzerschiff „Oskar II.“ mit dem schwedischen Königspaare in Sicht. Kurz vorher erschien das Kaiserpaar an der Landungsstelle vor der Hafenterrasse. Punkt 12 Uhr legte das Schiff an. Das Kaiserpaar begab sich an Bord, wo es von dem Königspaare von Schweden begrüßt wurde. Dann begaben sich alle an Land und fuhren zum Schloß.

Stettin, 28. Aug. Heute abend 6 Uhr war im königlichen Schloß bei dem Kaiserpaar Tafel für die Provinz Pommern. Hierbei führte der König von Schweden die Kaiserin, der Kaiser führte die Prinzessin Eitel Friedrich und der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz die Prinzessin Viktoria Luise. Bei der Tafel saß die Kaiserin zwischen dem Kaiser und dem König.

Stettin, 28. Aug. Der Kaiser ernannte den Prinzen Eitel Friedrich zum Statthalter von Pommern.

Berlin, 28. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 21. August, nach der das Gesetz über die Verfassung Elsaß-Lothringens vom 31. Mai in seinem ganzen Umfang mit dem 1. September in Kraft tritt.

Berlin, 28. Aug. Aus Kiel wird gemeldet: Die durch das dritte Linienschiffgeschwader und die drei Aufklärungsgruppen verstärkte Hochseeflotte ging heute unter der Führung des Admirals von Holtenhoff zu den Herbstmanövern in See. Die Manöver finden hauptsächlich in der westlichen Ostsee und den dänischen Gewässern statt. Sie beginnen heute mit einem Torpedobootsangriff. Am 5. September findet die Flottenparade vor dem Kaiser in der Kieler Bucht statt.

Berlin, 29. Aug. Im sogenannten Spreepark im Südosten Berlins, der mehrere Grundstücke umfaßt, brach in der vergangenen Nacht in den Lagerräumen der Schuhfabrik Pinner's Nachf. Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß in kurzer

vornehm aus. Auch heute trug sie ein Häubchen auf dem weißen Scheitel, aber es war kleiner als sonst und von prachtvollen alten Spitzen hergestell.

Bettina betrachtete sie strahlend.

„Bist Du schön, Großtantiing,“ sagte sie stolz und rückte sorglich das Häubchen noch ein wenig nach vorn. Die alte Dame lachte. „Wenn mir das jemand vor fünfzig Jahren gesagt hätte, dann hätte ich es vielleicht geglaubt, Du Rarrchen.“

„Glaub es oder nicht, Großtantiing, aber Du bist die schönste alte Dame, die ich je in meinem Leben gesehen habe.“

Diese zwinkerte lustig mit den Augen. „Du — mir scheint, Du rechnest auf ein Revanche-Kompliment?“

Bettina stellte sich lächelnd, mit gespreizten Händen vor sie hin und drehte lustig mit den Augen.

„Bin ich vielleicht nicht schön und fein? Schau nur, wie weich und grazios die Falten meines Kleides fallen. Ich kann mich nicht satt sehen daran. Man sieht, dies Kleid hat mir mein liebes Großtantiing geschenkt.“

„Hättest es daran schreiben sollen, dann merkt man es gleich,“ spottete die alte Dame gutmütig, sah aber mit innigem Wohlgefallen auf die anmutige Mädchengestalt, die in ihrer knospenden Frische und Schönheit entzückend

Zeit das ganze 4. Stockwerk verbrannte. An eine Rettung der Lagerbestände war nicht mehr zu denken. Trotz der massiven Decken und Wände ging auch bald der 5. Stock in Flammen auf, wo für 1½ Millionen zum Versand fertige Schuhwaren lagerten.

Erfurt, 28. Aug. Die Verhandlungen in der Metallindustrie sind gescheitert, weil die Arbeiter die Bedingungen der Arbeitgeber mit sehr großer Mehrheit ablehnten. Morgen beginnen die Verhandlungen wegen der Gesamtausperrung in Berlin.

Berlin, 29. Aug. Heute wird hier der Gesamtverband der Metallindustriellen Deutschlands zusammentreten, um zu den einzelnen Streiks und Aussperrungen Stellung zu nehmen.

Berlin, 29. Aug. Das Militärflugschiff vollführte nach seinem Umbau gestern nachmittag seine erste Probefahrt vom Tempelhofer Schießplatz aus.

— Gegen den Landtagsabgeordneten Rechtsanwält Dr. Karl Liebknecht soll der „Magd. Ztg.“ zufolge vom Reichsgericht in Leipzig ein neues Hochverratsverfahren eingeleitet worden sein.

Spandau, 28. Aug. Auf der Eisenbahnstrecke Charlottenburg Spandau wurde die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes gefunden. Er dürfte wahrscheinlich aus dem Zuge gefallen sein.

Allenstein, 28. Aug. Während eines Gewitters schlug der Blitz in dem russischen Grenzstädtchen Zawischost in die überfüllte Synagoge. 7 Personen wurden getötet, 8 betäubt.

Danzig, 29. Aug. Die Zahl der in der Irrenanstalt Konradstein an Typhus erkrankten Personen ist auf 146 gestiegen. Bisher sind 18 Personen an der Krankheit gestorben, 30 liegen noch an ihr darnieder.

Kiel, 29. Aug. Korvettenkapitän Cleve, erster Offizier des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm II.“, ist plötzlich gestorben.

Bremen, 28. Aug. Wie das Bösmannsche Bureau meldet, wurde die Voruntersuchung in der Spionage-Angelegenheit des Engländers Stewart in Leipzig beschlossen; der Angeklagte wird in den nächsten Tagen dorthin übergeführt.

Borkum, 29. Aug. 40 Personen sind nach dem Genuß von eingemachter Speise an Darmvergiftung erkrankt. Trotz der anfangs sehr ersten Krankheitserscheinungen befinden sich sämtliche Personen auf dem Wege der Besserung.

Essen, 29. Aug. Nach kurzem Wortwechsel wegen der Zahlung einer Rechnung hat ein Arbeiter einen Metzgergesellen erstochen. In Hörde wurde ein Arbeiter mit einem Stich in der Herzgegend als Leiche

ausgeh. Das Kostüm war mit feinem Verstandnis ausgewählt und schmiegte sich weich und duftig um die feinen, edelgerundeten Formen. Das goldschimmernde Köpschen mit den wunderschönen, beseelten Blauaugen hob sich anmutig von den zarten runden Schultern. Großtantiing seufzte ein wenig. Was nützte ihrem Schützling alle Schönheit und Lieblichkeit. Ein armes Mädchen, wer beachtete sie.

Und Bettina seufzte mit.

„Ich wollte doch, der Abend wäre erst vorbei,“ sagte sie leise.

„Nun hör einer das törichte Mädchen,“ schalt Großtantiing liebevoll. „Du sollst Dich doch freuen auf heute abend, sollst endlich mal wieder lustig und fröhlich sein, tanzen und Dich amüsieren. Oder denkst Du, Du bekommst keine Tänzer und mußt Mauerblümchen spielen?“

Bettina lächelte.

„Nein, das fürchte ich nicht, Tänzer bekomme ich sicher, die Herren sind ja alle so höflich, eine Anstandstour mit mir zu tanzen. Nur merkt man den meisten dabei an, daß sie mich „der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe“ auffordern, weil ich nun mal zum Hause Kimmann gehöre, wenn auch als recht überflüssiges Anhängel.“

„Aber Bettina — Du sollst nicht so bitter werden.“

(Fortsetzung folgt.)

aufgefunden. Auch in Ibbenbüren wurde ein Mann durch Messerstiche getötet.

Leipzig, 28. Aug. Als Mörder des vor 2 Monaten ermordeten Zigarrenhändlers Beug, wurde ein guter Bekannter des Ermordeten, namens Klemann, der von Beug mehrfach namhafte Geldbeträge ließ, verhaftet.

Fena, 28. Aug. Aus dem Wortlaut eines Telegrammes, das heute vormittag bei der Firma Böh einging, geht hervor, daß sich Richter bei dem deutschen Konsul in Saloniki telegraphisch nach dem Aufenthalt seiner Frau erkundigt hat. Richter scheint zu glauben, daß sich seine Frau in der Türkei oder in Griechenland befinde. Er beabsichtigt deshalb, sie in Gassona zu erwarten.

Worms, 28. Aug. Der 16jährige Sohn des Kommerzienrats und Mitinhabers der Lederwerke Dörr & Reinhardt, Fritz Dörr, sprang heute nachmittag vom Sprungbrett der Rheinbadeanstalt so unglücklich auf einen unter Wasser schwimmenden Badenden, den er nicht bemerkt hatte, daß er (Dörr) sich anscheinend tödlich verletzte und sofort unterging. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Der „Voss Jtg.“ wird aus Worms berichtet: In einer Versammlung des Alldeutschen Verbandes, in der Dr. Albrecht Wirth über das Thema „Marokko, eine deutsche Macht- und Ehrenfrage“ sprach, erklärte der Vorsitzende Dr. Göbel: Deutschland habe 1866 eine starke Regierung, aber ein schwaches Volk gehabt, jetzt sei es umgekehrt, man hätte ein starkes Volk, aber eine schwache Regierung. Bei diesen Worten erhoben sich sämtliche anwesenden Offiziere, der Oberst des Regiments an der Spitze, und verließen demonstrativ den Saal.

Rempten, 28. Aug. Der praktische Arzt Schwarz aus Rempten ist vom Kleinen Wilden abgestürzt und war tot.

Oesterreichischer Monarchie.

Karlsbad, 28. Aug. Heute vormittag fand die feierliche Enthüllung des von Professor Boermel-Berlin geschaffenen Kaiser Franz Josef-Denkmals in Anwesenheit des Erzherzogs Friedrich, des Statthalters Fürsten Thun und zahlreicher Reichsdeutscher statt. Die Festrede hielt Geheimrat Paasche.

Schweiz.

Bern, 29. Aug. Ein junges Liebespaar aus dem Haslital wollte auf einem Notsteig bei Handeck den Aarefluß überschreiten. Die Leute lehnten sich an das morsche Gelande, das zerbrach. Beide stürzten über den tosenden Abgrund und ertranken.

Basel, 28. Aug. Kurz nach 9 Uhr entgleiste der Straßburger Schnellzug infolge falscher Weichenstellung. Die Lokomotive und 2 Waagen wurden aus dem Gleis geworfen.

Das Maschinenpersonal trug leichte Verletzungen davon.

Frankreich.

Paris, 28. Aug. Der französische Botschafter in Berlin, Jules Cambon, wird infolge seines leichten Fieberanfalls seine Abreise nach Berlin um ein bis zwei Tage verschieben und Paris am Mittwoch oder Donnerstag verlassen.

Paris, 28. Aug. In Orange wurden gestern abend bei einem Feuerwerk, das einem alten Brauche gemäß bei dem römischen Triumphbogen abgefeuert wurde, durch die Explosion zweier Mörser eine Frau und zwei Kinder getötet und drei Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Nancy, 29. Aug. In der Sitzung des Generalrats hielt der Kolonialminister eine Rede, in der er zur Marokko-Politik bemerkte, Frankreich warte mit Ruhe den Verlauf der Unterhandlungen ab. Es hieße an der Zivilisation und am Fortschritt verzweifeln, wenn zwei große Nationen nicht bald zu einer Verständigung kommen würden.

Roubaix, 28. Aug. Unter Hinterlassung einer Schuldenlast von 10 Millionen Francs sind die Mühlenbesitzer und Kohlenhändler Gebr. Fonville flüchtig.

Dänemark.

Marhus, 29. Aug. Auf dem zum Uebungsgehwader gehörigen Torpedoboot „Savhesten“ platzte ein Dampfrohr. 5 Mann wurden verletzt.

England.

London, 28. Aug. Heute begann in Plymouth die Verhandlung gegen den Deutschen Max Schulz wegen Verletzung des Gesetzes über das Amtsgeheimnis. Der Vertreter der Anklagebehörde führte aus, der Angeklagte habe versucht, von zwei Personen Informationen maritimen und militärischen Charakters zu erhalten, in der Absicht, sie einer fremden Regierung zu übermitteln; er erhielt tatsächlich die Informationen und schickte sie an die deutsche Regierung.

Spanien.

Madrid, 28. Aug. Nach einer Meldung des „A. B. C.“ aus Las Palmas (Kanar. Inseln) werden am 29. d. 500 Soldaten an Bord des Transportdampfers „Almirante Lobo“ abgehen, um Santa Cruz de Mar pequena zu besetzen. (Die Ruinen des alten Platzes Santa Cruz de Mar pequena liegen südlich vom Lande Sus an der Küste von Marokko nahe Fni. Möglicherweise kann dieser Vorstoß Spaniens eine neue Verstärkung der marokkanischen Angelegenheit hervorrufen.)

Italien.

Cosenza, 28. Aug. In Verbicaro kam es infolge sanitärer Maßnahmen zu ernsthaften Ausschreitungen. Die Menge, die sich im Wahn befand, daß die ansteckenden Krankheiten künstlich verbreitet würden, soll zwei Leute vom Roten Kreuz und einen Kommunalbeamten getötet, das Rathaus angezündet, die Telegraphenlinien zerstört und die Straßen verbarrikadiert haben. Der Unterpräfekt von Paola ist sofort mit Truppen, Krankenpflegern und ärztlichen Hilfsmitteln aufgebrochen. Es sind strenge Anordnungen getroffen, um die Ruhe und Ordnung unverzüglich wiederherzustellen.

Cosenza, 29. Aug. Es bestätigt sich, daß bei den Unruhen in Verbicaro ein Gemeindebeamter getötet wurde. Der Unterpräfekt hat die Ruhe wiederhergestellt. Der Telegraph ist wieder in Stand gesetzt worden.

Rußland.

Petersburg, 29. Aug. Der Kaiser von Japan hat an den Kaiser von Rußland ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: „Sehr glücklich über das Einvernehmen, das zwischen unseren Regierungen hergestellt wurde über einige bisher ungelöste Fragen, ist mir die Mitteilung besonders angenehm, daß auf meinen Befehl das Schiff „Angara“ der russischen Regierung zurückgegeben wurde als Beweis der unwandelbaren Freundschaft. Ich bin gewiß, daß die guten Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern noch mehr befestigt werden.“ Der Zar erwiderte: „Ich teile vollkommen die Gefühle Ew. Majestät hinsichtlich der endgültigen Regelung der strittigen Fragen und sehe in der Rückgabe der „Angara“ einen neuen Beweis der uns vereinigenden gegenseitigen Freundschaft.“

Pjatigorsk, 28. Aug. In dem bei Besktau gelegenen Uspenski-Kloster rief jemand während des gestrigen Abendgottesdienstes: Die Decke stürzt ein! Es entstand eine ungeheure Panik und alles drängte nach dem Ausgange. Mehrere Personen wurden erdrückt, viele verwundet.

Pjatigorsk, 29. Aug. Bei der während des vorgestrigen Abendgottesdienstes im Uspenski-Kloster ausgebrochenen Panik wurden 7 Frauen getötet. Die Zahl der Verwundeten beträgt 20.

Türkei.

Saloniki, 28. Aug. Richter ist in Kozani eingetroffen und hat von dort an einen ihm bekannten Herrn gedrahlet, daß dieser morgen abend nach Karaferia kommen möge, um ihn dort zu erwarten. Somit kann Richter erst am Mittwoch abend in Saloniki fein.

Achten Sie
beim Einkauf Ihrer Brikets
genau auf die Marke



Reinlichster Hausbrand

Billiger als Kohlen und Koks

Jedes Briket trägt den Stempel „Union“.

Hüten Sie sich vor dem Ankauf fremder minderwertiger Briketmarken.

Unionbrikets sind in fast sämtlichen Kohlenhandlungen erhältlich

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten
Leopoldstraße 2.

Näß- und Flickarbeit
wird angenommen. Näheres
Bäderstr. 4, 2. Stock r.

Wäsche zum Waschen
wird angenommen. Zu erfragen
in der Expedition dieses Blattes.

Eine Zweizimmerwohnung, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

Amalienstr. 23, 5th. part.

Schöne, moderne
5-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Zubehör, ev. Badezimmer im 3. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten

Löwenapotheke.

Auf 1. September zu vermieten:
Wohnung von 2 Zimmern und Mansardenkammer, Küche und Zubehör
Wilhelmstr. 1, 4 St.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Bad, Veranda und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Werderstr. 6 I.

Büglerin

sucht sofort
Frau **Helfer**, Kirchstraße 13.

Sauberes, ordentliches, schulentlassenes **Mädchen** tagsüber gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein gut erhaltener **Herd** ist wegen Wegzugs zu verkaufen
Moltkestr. 13, part. I.

